



Peine, 10.09.2007

Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

ein neues Schuljahr hat begonnen und letztlich beginnt es wie das alte endete – es gibt viel zu tun.

Von Marquise du Daffaud stammt der Satz: „Die Entfernung ist unwichtig. Nur der erste Schritt ist wichtig.“

Ich freue mich, dass viele mit mir im vergangenen Schuljahr diesen ersten Schritt gegangen sind und ich rückblickend sagen kann, dass es aus meiner Sicht ein gutes Jahr war. Sicherlich fiel es dem ein oder der anderen schwer, sich an den Neuen zu gewöhnen. Es gab Konflikte, die gelöst werden mussten und so hoffe ich, auch gelöst werden konnten.

Vielleicht ist nicht alles zu Ihrer und eurer Zufriedenheit gelaufen, doch im Großen und Ganzen und so wurde es mir auch häufig rückgemeldet, liegt ein erfolgreiches Schuljahr hinter uns.

Um bei Marquise du Daffaud zu bleiben „der erste Schritt ist wichtig“ und den sind wir gegangen.

Ich möchte auf das neue Schuljahr blicken. Ab dem 01. August 2007 sind die weiterführenden Schulen eigenverantwortlich, d.h. viele Entscheidungen, die zuvor von der Landesschulbehörde getroffen worden sind oder per Erlass geregelt wurden, liegen jetzt in der Verantwortung der Schule.

Das Aufgabenfeld des Schulleiters hat sich verändert, Verantwortlichkeiten wurden neu geregelt. Eltern bekommen durch die Einführung des Schulvorstandes mehr Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch mehr Verantwortung.

Grundsätzlich begrüße ich diese Neureglung, in Teilen geht sie mir nicht weit genug, an anderen Stellen sehe ich mehr Verwaltungsarbeit, ohne dabei mehr Gestaltungsfreiheit zu erhalten.

Ausdrücklich begrüße ich die Entscheidung, Eltern mehr Verantwortung für Schule zukommen zu lassen. Schule lebt vom Miteinander und Schule lebt davon, dass sich Eltern nicht nur für ihr eigenes Kind einsetzen und dessen Wohl im Blick haben, sondern bereit sind, sich für die Schulgemeinschaft als Ganzes zu engagieren. Ich denke, dass ist Aufgabe von Elternvertretern, und ich bin fest davon überzeugt, dass vielen engagierten Eltern dies auch bewusst ist und sie dies auch so umsetzen.

Lassen Sie mich auf das neue Schuljahr und unsere Ziele und Vorhaben blicken. An vielen Stellen wird dort weitergearbeitet werden, wo am Ende des letzten Schuljahres aufgehört worden ist, andere „Baustellen“ werden wir neu in Angriff nehmen.

Ein Überblick:

- **Neuschreibung des Schulprogramms – Fertigstellung der endgültigen Fassung**

Die Steuergruppe hat jetzt über das gesamte Schuljahr hinweg an der Neuschreibung des Schulprogramms gearbeitet. Teile des Programms wurden umgeschrieben, andere Teile wurden hinzugefügt, wieder Anderes wurde gestrichen. Letztlich ist es Aufgabe der Gesamtkonferenz über das neu geschriebene Schulprogramm zu entscheiden.
- **Leitbild erstellen**

Im Rahmen der Schulprogrammdiskussion wird es auch eine Leitbilddiskussion an unserer Schule geben müssen. Ziel soll es in diesem Schuljahr sein, sich über die Leitbildfrage Gedanken zu machen und eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die aufgrund bestehender Leitgedanken unserer Schule, aber auch aufgrund von neu zu formulierenden Zielen ein Leitbild erstellt.
- **Schulvorstand einrichten**

Das Schulgesetz sieht für die eigenverantwortlichen Schulen vor, dass ein Schulvorstand eingerichtet werden muss. Im Schulelternrat wurde dies Thema im Rahmen einer Fortbildung und auch auf einer der Schulelternratssitzungen erörtert, so dass die Mitglieder des SER informiert sind.  
Der SER wählt seine drei Mitglieder für den Schulvorstand in der ersten Schulelternratssitzung. Gewählt werden können **alle** Eltern, auch wenn sie **nicht** Mitglied im SER sind.  
Die Schüler wählen in einer der SV-Sitzungen ihre Vertreter und die Gesamtkonferenz wählt die Lehrervertreter. Der Schulvorstand konstituiert sich dann nach den Herbstferien und nimmt seine Arbeit auf.
- **Förderkonzept fertig stellen**

Im vergangenen Schuljahr hat sich die Arbeitsgruppe bereits mehrfach getroffen, um an einem Förderkonzept für unsere Schule zu arbeiten – die Arbeiten sollen fortgesetzt und abgeschlossen werden.
- **Gewaltpräventionskonzept fertig stellen**

Auch hier hat sich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe gebildet, deren Ziel es ist, ein tragfähiges Gewaltpräventionskonzept zu erarbeiten.
- **Integrationskonzept fertig stellen**

Diese Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit ebenfalls im vergangenen Jahr begonnen und wird die Arbeit fortsetzen und abschließen.
- **Kooperationen mit den Grundschulen**

Immer wieder stellen wir fest, dass wir sehr wenig von der Arbeit an den Grundschulen und die Grundschulen sehr wenig über unsere Arbeit wissen. Ziel soll es sein, in diesem Jahr eine Kooperation zwischen den Grundschulen, deren Schülerinnen und Schüler wir bekommen, und uns zu vereinbaren, damit wir besser in der Lage sind, auf unsere 5. Klässler und deren Bedürfnisse zu reagieren. Wir halten einen Austausch für ausgesprochen wichtig.
- **Kooperationen mit anderen Schulen**

Wir möchten die Zusammenarbeit mit anderen Schulen intensivieren. Wir möchten von der Arbeit profitieren und uns selbst als Partner anbieten. Dies bezieht sich natürlich auf die Peiner Schulen, aber auch auf eine bereits begonnene Partnerschaft mit einer Schule in Rumänien. Gerade im Bereich unseres Ganztagsangebotes ist das Ziel eine enge Zusammenarbeit mit den Peiner Gymnasien.
- **Elternarbeit**

Wir wollen die Eltern mehr in unsere Arbeit integrieren. Ich sagte es oben bereits, der Einfluss und somit die Verantwortung für Eltern, sich an der Arbeit in der Schule zu beteiligen, steigt – das ist gut so und begrüße ich sehr. Wir brauchen Eltern, die sich nicht nur für ihr eigenes Kind einsetzen, was sicherlich gut und richtig ist, sondern auch bereit sind, sich ganz uneigennützig für die Schulgemeinschaft zu engagieren.

Gunzelin-Realschule ♦ Gunzelinstraße 42 ♦ 31224 Peine  
Tel.: 05171-7902710 o. 7902711 ♦ Fax 05171-7902720  
Email: [rs-peine@t-online.de](mailto:rs-peine@t-online.de) o. [sl-gunzelinrs@web.de](mailto:sl-gunzelinrs@web.de)

Auf der anderen Seite sehen wir aber auch, dass die Bereitschaft, Elternabende zu besuchen oder Verantwortung zu übernehmen, sinkt. Die Frage, die sich somit stellt ist: Wie schaffen wir ein Miteinander von Schule und Elternhaus? Mit dieser Fragestellung wird sich eine Arbeitsgruppe beschäftigen müssen.

- **Schulgestaltung – Flurgestaltung**

Unser Gebäude ist über 50 Jahre alt und großartige optische Veränderungen hat es bislang nicht gegeben. Wir wollen gemeinsam überlegen, wie wir mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, es schaffen können, unsere Schule freundlicher zu gestalten.

- **Unterrichtsbesuche – Mitarbeitergespräche**

Laut Schulgesetz trägt der Schulleiter die Gesamtverantwortung für die Schule und für deren Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Er besucht und berät die an der Schule tätigen Lehrkräfte im Unterricht.

Dieses Umsetzen des Erlasses ist an anderen Schulen bereits gängige Praxis. Im kommenden Schuljahr soll auch hier ein Schwerpunkt unserer Arbeit gelegt werden, um unsere Unterrichtsqualität weiter zu optimieren und um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sie haben nun einen detaillierten Überblick über unsere Vorhaben bekommen. Ich lade Sie ein, mitzuwirken.

Zwei Hinweise zum Schluss dieses Schreibens:

Ich möchte alle neuen Eltern darüber informieren, dass Die Gesamtkonferenz im Januar 2007 einstimmig beschlossen hat, also auch mit den Stimmen der Eltern- und Schülervertreter, ab diesem Schuljahr ein **Kopiergeld** in Höhe von 5 € je Schüler zu erheben. Die Klassenlehrer werden dieses Geld in den nächsten Tagen einsammeln.

Außerdem fehlt in diesem Infobrief ein Überblick über die gewählten Eltern- und Schülervertreter sowie die Teilnehmer der Konferenzen. Ich halte es für wichtig, einen Infobrief möglichst am Anfang eines jeden Schulhalbjahres herauszubringen, um über alles Aktuelle frühzeitig informieren zu können. Die Wahlen zu den Gremien finden erst sehr spät statt, daher bekommen Sie einen Überblick über die gewählten Vertreter in einem späteren, gesonderten Schreiben.

Ich wünsche Ihnen und euch einen guten Start ins neue Schuljahr.

Herzlichst

Ihr

(Stöber, Realschulrektor)